Urwald - Kulturwald - Naturwald

*Wie 300 Jahre nachhaltige Waldbewirtschaftung
den Wald erhalten und verändert haben.*

Fahrradexkursion mit Förster Gerhard Neth in das Herz des Rammerts

Samstag, 8. Juli 2017 – 14.00 Uhr – Treffpunkt Otterfurtbrücke im Bühlertal

Aus der großen Sorge um die anhaltende Waldzerstörung prägte Hans Carl von Carlowitz im Jahr 1713 erstmals den Begriff der „Nachhaltigkeit“. In seinem Werk „Sylvicultura oeconomica“ formulierte er die Grundsätze für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Es soll immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie durch planmäßige Aufforstung, Saat oder natürliche Verjüngung wieder nachwachsen kann. Dies ist bis heute oberster Grundsatz moderner Waldbewirtschaftung geblieben.

Natürlich hat sich der Wald im Laufe der Jahrhunderte in seiner Zusammensetzung geändert. An verschiedenen Waldbildern im Herzen des Rammerts soll dies anschaulich dargestellt werden. Dabei gibt es Urwaldrelikte im Bannwald, aufgeforstete Nadelbaumkulturen und natürliche Sukzessionen auf ehemaligen Sturmflächen zu sehen. Auch einige alte Baumriesen kreuzen den Exkursionsweg.

Die Exkursion endet an der Nagelshütte. Wer möchte kann den Nachmittag dort bei einem Getränk und einer Grillwurst ausklingen lassen.

Hinweis:

Für die Fahrradexkursion bedarf es keiner besonderen Ausrüstung. Es werden nur gut ausgebaute, befestigte Waldwege befahren. Die Geschwindigkeit wird der Gruppe angepasst. Ein Helm ist allerdings Pflicht. Getränke sind vorhanden, Grillgut ggf. selbst mitbringen.

Informationen und Anmeldung (erwünscht) zur Exkursion bitte beim Landratsamt Tübingen, Abt. Forst, Tel. 07071-207-1402.